

**Protokoll zur Sitzung des
Ortsbeirates Wüstmark/Göhrener Tannen
am 20.08.2014**

Anwesende Mitglieder:

Roland Süß: amt. Vorsitzender
Mitglieder: Christa Demmler, Ulf Michaelis, Gerd Güll, Waltraud Kohl
Anwesende Bürger:
Herr Claußner, Herr Haupt, Herr Sikorski, Frau Koch, Frau Rath
Frau und Herr Nieseler

Ort: Versammlungsraum FF Vor den Wiesen 1B 19061 Schwerin
Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.30Uhr

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Ordnung und Sicherheit
3. Reduzierung der Anzahl der OTB / Zusammenlegung
4. Sonstiges und Diskussion

TOP 1. Protokollkontrolle

Herr Süß begrüßt alle Mitglieder des Ortsbeirates sowie die erschienenen Einwohner. Eine Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Der Schaukasten für OTB - Informationen wurde in 2 Arbeitseinsätzen durch Frau Demmler, Herrn Claußner und Herrn Süß (neuer Anstrich und neue Sichtscheibe) renoviert.

Änderung der LSG Verordnung zur Freilaufzone für Hunde: Wegen fehlender Spazierwege (ursprünglicher Weg ist verbuscht) hat Herr Süß das Naturschutzamt informiert. Er hofft auf den Freischnitt des Weges durch die SDS.

TOP 2. Stellungnahme Gebäudesicherheit

Die Stellungnahmen der Stadtverwaltung wurden zur Kenntnis genommen.

Beschluss: Die Ergebnisse der 3 Anhörungen durch das Amt liegen uns nicht vor. Darüber wird in der nächsten Sitzungen berichtet. Dass das Bauordnungsamt zu den Gebäuden lediglich eine Betrachtung zur Sicherheit vorgenommen hat und die optische Wirkung auf das Stadtbild nicht in Betracht zieht, wird bedauert.

TOP 3. Stellungnahme Verkehrssicherheit

Die Stellungnahmen wurden zur Kenntnis genommen. Es besteht Einigkeit, dass in der 30-iger Zone der Radfahrer die Straße zu benutzen hat. Das Befahren der Fußwege durch Radfahrer und das sogar auf der linken Seite, wird schon problematisch gesehen bezüglich der Grundstücksausfahrten!

Die anwesenden Bürger betonen, dass sie die mit dem Fahrrad Fahrstraße benutzen. In der Diskussion waren sich die Bürger einig, dass in Schwerin die Bedingungen für Radfahrer schlecht bzw. schlechter geworden sind. Ein markantes Beispiel ist die Hagenower Straße im Bereich der Wohnbebauung.

TOP 4. geplante Reduzierung der Ortsbeiräte

Nach angeregter Diskussion erhält der Vorsitzende den Auftrag, einer freiwilligen Zusammenlegung mit dem Ortsteil Krebsförden nicht zuzustimmen.

-Struktureller Charakter der beiden Ortsteile eminent unterschiedlich und von einem Ortsbeirat schwer beherrschbar.

-Das Organisationszentrum des Ortsteillebens geht verloren.

-Es wird befürchtet, dass z.B. Bürgerbegehren der Wüstmarker Bürger in einem gemeinsamen OTB mit dem bevölkerungsreicheren Ortsteil Krebsförden völlig untergehen.

- Eine Politikverdrossenheit der Bürger könnte zunehmen wegen fehlender direkter Ansprechpartner ihres Vertrauens etc.

TOP 4. Sonstiges

Große Unsicherheit gab es zum Thema Bioabfälle im Zusammenhang mit der neuen Verwertungsanlage der SAS. Welche Tonnengröße? Können auch Fleischabfälle in die Tonne? etc. Herr Süß vermutet, dass bis zur endgültigen Inbetriebnahme noch exakte Informationen für die Bürger erstellt werden. Es besteht der mehrheitliche Wunsch nach einer größeren Biotonne (240 Liter).

Herr Güll bittet den Ortsbeirat um Unterstützung, dafür einzutreten, dass das Baufeld 3 in Schwerin-Süd von der Stadt so gepflegt wird, dass dieses nicht durch wilden Aufwuchs unwiderruflich zum Wald verkommt.

Weiterhin regt Herr Güll an, Kontakte des Ortsbeirates zum Kraftwerk und zu Nestle zu entwickeln. Herr Süß betont die guten Kontakte zum Heizwerk. Hingegen gibt es zu Nestle keinerlei Verbindungen.

Schwerin, den 25.08.2014

gez. R. Süß
amt. Vorsitzender